



Freiburger Kleeblatt Nachhaltigkeit Lernen Projekte, die durch den BNE-Fonds der Stadt Freiburg 2013 unterstützt werden.

Wer will fleißige Handwerker sehen :

Kindergarten- und Schulkinder werden für die Bedeutung des Handwerks sensibilisiert. Dabei soll vermittelt werden, dass Handwerk vielfältig, modern und attraktiv ist. Aber auch traditionelles Wissen und die Historie des Handwerks werden ergründet. Gleichzeitig können die Kinder in einer Werkstatt etwas erschaffen und den Umgang mit nachwachsenden Rohstoffen, Entsorgung und Recycling erlernen.

Kleeblatt Wasser:

Im Bereich Ökologie werden die Schüler und Schülerinnen zu Gewässer-Forschern und entdecken die Lebewesen in und am Wasser. Die badenova bietet eine Exkursion zum Wasserwerk an, um der Wasserversorgung auf den Grund zu gehen. Gemeinsam mit dem „Eine Welt Forum“ lernen sie die Bedeutung von sauberem Trinkwasser global zu verstehen. In einer Führung durch die Freiburger Altstadt wird die Rolle des Wassers und der Freiburger Bäche in der Geschichte erforscht.

Weltbewusste Ernährung:

In diesem Kleeblatt geht es um „nachhaltige Ernährung“. Um dies darzustellen, werden regionale Wirtschaftskreisläufe am Beispiel Münstermarkt erkundet. Die Schüler- und Schülerinnen befragen die Marktverkäufer nach Herkunft und Anbau der Lebensmittel. Im Weltladen Gerberau wird die Frage auf den Welthandel ausgeweitet - Wie können wir fair für Menschen und Umwelt produzieren? Auch der kulturelle Aspekt von Nahrung und die verschiedenen Esskulturen werden beleuchtet. Das gemeinsame Kochen rundet das Thema ab.

Kunststoffe:

Das Kleeblatt „Kunststoffe“ betrachtet die Auswirkungen der Plastikherstellung auf unsere Umwelt. In der Freiburger Abfallwirtschaft lernen die Schüler und Schülerinnen den Recyclingprozess kennen. In einem nächsten Schritt werden Naturmaterialien aus dem Regenwald - z.B. Latex und Harze - vorgestellt, die eine Alternative zu Kunststoffen bieten. In einer Kreativwerkstatt wird aus „Müll“ ein neuer Wert erzeugt.

Mobil mit Stil – Kinder unterwegs

Dem Thema Mobilität begegnen wir tagtäglich. Bei einem Besuch des VAG – Zentrums werden die Vorteile von öffentlichen Verkehrsmitteln diskutiert. Im Archäologischen Museum erfahren die Schüler und Schülerinnen, wie Mobilität früher bei den Römern funktionierte. Außerdem werden Lärmmessungen durchgeführt und eigene Ideen entwickelt.

Zurück in die Zukunft- Intergenerationales Lernen in der Landwirtschaft

Durch Begegnung zwischen einem älteren Landwirt und Auszubildenden in der Landwirtschaft soll intergenerationelles Lernen ermöglicht werden. Um den großen Erfahrungsschatz und handwerkliche Fähigkeiten auch für die nächsten Generationen zu erhalten, werden ergänzend Kurzfilme und eine Theateraufführung geschaffen.

Urban Garden/ Vielfalt Pflanzen und Erleben

In mehreren der Saison angepassten Etappen, werden altes Saatgut aufgezogen, Beete vorbereitet und bepflanzt und geerntet. Feste, Pflanzentauschbörse und verschiedene Tanzgruppen verstärken den Austausch, den das gemeinschaftliche Gärtner*innen bereits mit sich bringt. Im Anschluss sollen die Möglichkeiten des Projekts und eine gemeinsam gestaltete Zukunft diskutiert werden.

Wer blickt durch im Blätterwald

In diesem Kleeblatt soll die Ökologie und Ökonomie von Kreisläufen untersucht werden. Am Beispiel Papier lernen die Schüler und Schülerinnen umweltrelevante Auswirkungen von Papierherstellung kennen. Sie werden gemeinsam Papier herstellen, frühere „Beschreibstoffe“ und Bibliotheksarbeit kennen lernen und im Anschluss selbst ein Buch kreieren. Abschließend soll das Gelernte mit dem Galli-Theater auch auf sinnlicher Ebene erfahrbar gemacht werden.

Bachräume

Die Kinder lernen Verhaltensregeln für den Lebensraum Bach aufzustellen und den Bach als Lebensgemeinschaft zu begreifen. Sie lernen durch den Bau kleiner Wasserräder wie man bei einem behutsamen Umgang den Bach als Energiequelle nutzen kann. Außerdem werden den Lebensraum störende Faktoren wie Müll thematisiert. Abschließend wird der Bach als Klangraum betrachtet.

Nachhaltige Mobilität im Kindergarten

Die Kinder werden ihren persönlichen Weg zum Kindergarten aktiv untersuchen und praktisches Verhalten im Straßenverkehr erlernen. Mit dem Verein Solare Energie e.V. werden über umweltfreundliche Mobilität nachgedacht und solare Experimente ausprobiert. Im Anschluss wird mit der Jugendkunstschule das Erlebte kreativ umgesetzt.

Im Auftrag der Stadt Freiburg übernimmt die Ökostation die Koordination und Betreuung des Fonds sowie die Weiterentwicklung des Kleeblattkonzeptes.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu den Kleeblatt-Angeboten und der Beantragung der Mittel aus dem Freiburger BNE-Fonds :

Ansprechpartnerin:

Ökostation Freiburg
Falkenbergerstr. 21b
D-79110 Freiburg

Telefon: 0761 892333

Telefax: 0761 807520

E-Mail: info@oekostation.de

Web: www.oekostation.de